



29. Oktober 2010 Soirée cinématographique

Ein vergnüglich-poetisches Filmprogramm, von den ersten bewegten Bildern bis zu Found Footage Film und rezyklierten Fernsehbildern, präsentiert von Thomas Pfister, Medienwissenschaftler/Filmhistoriker, ehemals Leiter des Kinos im Kunstmuseum Bern (1983–2003), Lehrer Schule für Gestaltung Bern und Biel.

Eine kinematographische Reise durch das 1. Jahrhundert des bewegten Bildes, von den ersten, von Hand gekurbelten Filmbildern der Gebrüder Auguste und Louis Lumière und der ersten «Reise auf den Mond» von Georges Méliès, realisiert 1902, nach dem Roman von Jules Verne, zu den surrealistischen Avantgarde-Filmen der Zwanziger Jahre und weiter zu dem aus aufgezeichnetem Fernsehmaterial rezyklierten Videokunstwerk DIE ANGST DIE MACHT DIE BILDER DES ZAUBERLEHRLINGS von Herbert Distel und Peter Guyer (1987–1993) und zum Retro-Future-Masterpiece TERRA INCOGNITA von Peter Volkart (2006) sowie weiteren glänzenden Preziosen aus der Geschichte des eher abseitigen Films.

Wir spüren den selten gezeigten Perlen der Filmgeschichte nach, die fern des Mainstreams entstanden sind und uns gerade deshalb mit ihrer zauberhaften Poesie und mit skurrilen Bilderfindungen, gewagten Montagen und haarsträubenden Collagen überraschen.